

Amtliche Bekanntmachung

2017

Ausgegeben Karlsruhe, den 25. Juli 2017

Nr. 55

Inhalt

Seite

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Mechatronik und Informationstechnik	470
---	------------

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Mechatronik und Informationstechnik

vom 24. Juli 2017

Aufgrund von § 10 Absatz 2 Ziffer 5 und § 20 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie (KIT-Gesetz - KITG) in der Fassung vom 14. Juli 2009 (GBl. S. 317 f), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Haushaltsbegleitgesetzes 2017 vom 21. Februar 2017 (GBl. S. 65), und § 32 Absatz 5 Satz 1 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 f), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg und zur Änderung des Landeshochschulgesetzes vom 23. Februar 2016 (GBl. S. 108, 118), hat der KIT-Senat am 17. Juli 2017 die folgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) für den Masterstudiengang Mechatronik und Informationstechnik vom 10. Juli 2015 (Amtliche Bekanntmachung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Nr. 50 vom 15. Juli 2015) beschlossen.

Der Präsident hat seine Zustimmung gemäß § 20 Absatz 2 Satz 1 KITG i.V.m. § 32 Absatz 3 Satz 1 LHG am 24. Juli 2017 erteilt.

Artikel 1

§ 19 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„**(3)** Im Wahlpflichtbereich ist ein Vertiefungsfach im Umfang von 35 LP zu absolvieren. Zur Auswahl steht mindestens das Vertiefungsfach "Fahrzeugtechnik". Die Festlegung der weiteren zur Auswahl stehenden Vertiefungsfächer und der den Vertiefungsfächern zugeordneten Module wird im Modulhandbuch getroffen.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2017 in Kraft.

Karlsruhe, den 24. Juli 2017

Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
(Präsident)